

# Letztes Biwak für die Bürgerschützen im Hotel Eynck

## Hausbau schränkt Außengastronomie ein

**HANDORF.** Ein bisschen Wehmut war schon mit dabei, als rund 80 Bürgerschützen am Freitagabend ihr Biwak im Hotel Eynck aufschlugen. Vor drei Jahren veranstalteten die Bürgerschützen Handorf ihr erstes Biwak im Haus Münsterland. Sie trafen sich fortan im Wechsel dort und im Hotel Eynck. Nach drei Jahren dürfte das Haus Münsterland jetzt zum dauerhaften Biwak-Standort für die Handorfer Schützen werden. „Es ist das letzte Biwak an diesem Ort“, sagt Schriftführer Hans-Jürgen Klimek.

Nicht, dass das Hotel am Petronillaplatz seine Pforten schließt, aber der kleine Garten steht wohl künftig nicht mehr für die Außengastronomie zur Verfügung. Eine Hinweistafel auf dem Parkplatz verrät den Grund: Ein Wohnhaus mit 17 hochwertig ausgestatteten Wohnungen, die eine Größe von 64 bis 115 Quadratmetern haben, sowie eine Tiefgarage mit PKW-Aufzug sollen auf dem Grundstück nebenan entstehen. „Wir beginnen noch dieses Jahr mit dem Bau“, sagt Baustellenleiter Joachim Meyer auf MZ-Anfrage. Möglicherweise könnten im Spätherbst die Bagger anrollen. Die Bauzeit soll 16 Monate betragen.

Es sollte ein gemütlicher

Abschied vom Veranstaltungsort werden. Im Garten des Hotels wartete der Peterwagen nach dem Abendessen auf die 80 Schützen. Gestärkt von Grillspezialitäten und Salaten scharrten sich die Schützen um die mobile Schießanlage.

### Frühstücks-Korb

Anreize für den Schießwettbewerb waren ein Frühstücks-Korb für den Sieger und zwei VIP-Karten für ein Spiel des Fußball-Drittligisten Preußen Münster für den zweiten Platz. Jeweils in Zweier-Teams nahmen die Bürgerschützen die Zielscheiben ins Visier. Klaus Taphorn und Christian Hartmeyer bewiesen dabei Zielsicherheit und sicherten sich mit 54 Ringen den Korb.

Umkämpft waren auch die Karten für das Preußen-Spiel. Nach einem Stechen gegen Ramon Fallendorf und Siegfried Sandten durften Christopher Diehl und Willy Schäfers die Tickets entgegennehmen. Beide Teams hatten zuvor 52 Ringe erzielt. Kleiner Trost für das unterlegende Duo: Sandten war mit 33 Ringen der beste Einzelschütze. aj



Traten während des Biwaks zum Schießwettbewerb an: (v.l.) Bürgerschützen-Vorsitzender Bernd Herweg, Kaiser Josef Rickfelder, Jungschützenkönig Benedikt Kramer und König Heinrich Möllers.

MZ-Foto Jankowiak